

Musik/Klassik/Festspiele/Vorschau/Burgenland

"Himmlische Klänge" ertönen beim Festival ORGELockenhaus

Utl.: Neun Veranstaltungen von 1. bis 4. Juli - Uraufführung des Oratoriums "Todestöter" von Johannes Leopold Mayer und Franz Zebinger =

Wien/Lockenhaus (APA) - Das Festival ORGELockenhaus im Burgenland, das vom 1. bis 4. Juli stattfindet, steht 2010 unter dem Motto "Himmlische Klänge" und widmet sich unter anderem Werken von Wolfgang A. Mozart, Johann S. Bach, Robert Schumann, Peter Planyavsky, Olivier Messiaen und Franz Zebinger. Den Höhepunkt des Festivals bildet am 3. Juli die Uraufführung des Oratoriums "Todestöter" von Johannes Leopold Mayer und Franz Zebinger durch den Domchor und das Domorchester Graz.

Mit dem Oratorium wollen die beiden Künstler die Idee des "Toten-Tanzes" neu beleben. "Die Auseinandersetzung mit dem Tod hat in Österreich eine lange Tradition", so der Kulturhistoriker Johannes Leopold Mayer heute in einem Pressegespräch in Wien. "Todestöter" ist als ein Streitgespräch zwischen dem Tod und einem Sterblichen, der als Naturwissenschaftler versucht den Tod auszutricksen, zu verstehen. Das Oratorium ist als zwei Personen-Stück angelegt. Ein Chor, in der Tradition des griechischen antiken Dramas, kommentiert die Handlung und ergreift Partei. Der künstlerische Leiter des Festivals, Wolfgang Horvath, freut sich besonders über diese Uraufführung: "Nichts ist so spannend wie die Musik, die im Augenblick entsteht."

Bei neun Veranstaltungen werden über 30 Musikstücke von insgesamt 18 Komponisten dargeboten. Neben Orgel-, Chor-, Orchester- und Kinderkonzerten im Rahmen des Kinderprogramms "Orgellina" runden der "ORGELwein 2010", literarische Lesungen und ein "Fest der 1000 Lampions" am Eröffnungsabend mit einer Darbietung von Mozarts "Kleinen Nachtmusik" im Alten Klostergarten das vielseitige Angebot ab. Ein weiterer Höhepunkt des Festivals ist die Theresienmesse von Joseph Haydn, eine der schönsten und bedeutendsten Messen der Wiener Klassik. Heiter klingt das Fest zu Ehren der "Königin der Instrumente" mit dem Programm "bach&bosnisch" und einer Lesung aus Herbert Rosendorfers Roman "Der Ruinenbaumeister" von Burgschauspieler Martin Schwab am Sonntagabend aus.

Das Festival ORGELockenhaus besteht seit 2003. Nach sieben Jahren hat sich das ORGELockenhaus vom Insider-Tipp zu einem florierenden musikalischen Zentrum, nicht nur für Orgel-Liebhaber, etabliert. "Ein Orgelfestival dieser Art gibt es sonst nirgendwo", betonte Horvath.

(S E R V I C E - Kartenvorverkauf bei Ö-Ticket Tel. 01 / 96096 und bei ORGELockenhaus 0699 / 81800119; <http://www.orgelfestival.at>)

(Schluss) fwi/whl